

ESV - SIGWE

JOURNAL

INFO Blatt des ESV - Sigwe

Jahrg. /Nr.2022/3

Erscheinungspostamt 1020 P.b.b.

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031240 M

Ferienhäuser

wie schaffen wir die Preiserhöhung der Energie?

Spital/Semmering



Kitzbühel



Weitere Berichte über:

☞ SPORTHEIME

☞ REISEN

☞ PENSIONISTEN

☞ INFRA NEWS

☞ DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

☞ GESUNDHEIT –WELLNESS

RADTOUREN

**Thermenregion
am 8. Juni 2022**



Einmal ohne Fahrräder, dafür mit Wanderschuhen, trafen wir uns beim Heurigen in Pfaffstätten um die geplanten Aktivitäten für 2022 zu besprechen.



Reinhard D.

**Land um Laa
am 12. August 2022**



In Laa an der Thaya überquerten wir die Grenze nach Tschechien. Am Iron Curtain Trail fuhren wir über Dyjarkovice und Hradec u



Znojme nach Jaroslavice mit seinem imposanten Renaissanceschloss. Der 200 ha große See war leider zum Baden nicht geeignet. Schade, bei einer Luft-Temperatur von 35°.



In Jaroslavice verließen wir den Iron Curtain Trail und wechselten wieder nach Österreich.

Vorbei an der Südmährer-Gedenkstätte zwischen Seefeld-Kadolz und Wulzeshofen ging es zurück

zum Ausgangspunkt in Laa. 40 Kilometer reichten bei der Hitze.

Reinhard D.

SPORTHEIME



Wie soll es weitergehen? wie schaffen wir die Preiserhöhung der Energie?

Nach meiner Meinung, werden wir in unseren Ferienhäusern Kitzbühel und Spital/Semmering große Schwierigkeiten hinsichtlich der Energieversorgung bekommen.

Wir können die Preisexplosion von Strom und Gas nicht mit den Zimmerpreisen kompensieren.

Die Regionen Kitzbühel und Spital/Semmering werden die Preise für die Lifte erhöhen, dadurch verteuert sich der Aufenthalt in unseren Häusern.

Da wird sich zeigen ob wir in einer Zeit der Solidarität leben oder jeder ist für sich allein. Auch die Situation das wir für die neue Heizung einen zinsenlosen Kredit bekommen haben und diesen noch zurückzahlen müssen, macht die Lage auch nicht besser.

Da braucht es die Zusammenarbeit mit der Vida und auch die Hilfe durch die Region Ost und dem Dachverband.

Wir lassen uns überraschen!

Hans Wallner
Kassier

LEHRLINGSSPORT

Im Juli haben unsere Lehrlinge wieder einmal einen Sporttag veranstaltet. Der Witterung geschuldet ging es in das Strandbad Alte Donau.

Dort wurde natürlich ausgiebig geschwommen aber auch Volleyball gespielt.

Wir haben diese Sportaktion natürlich unterstützt und die Lehrlinge sagen Danke!



Ein toller Tag für die
Lehrlinge





REISEN



42 Jahre ESV – Sigwe – Reisen. Folge 15

16. - 23.09.2008 – Eine interessante Reise „Klassisches Griechenland“ mit 30 Reiset Teilnehmern -Athen und Akropolis bei drückender Hitze, kühler Retsina in der Plaka, gemütlicher Abend in der Hotelbar, mit Blick über die nächtliche Stadt zur Akropolis. Ausflug zum Kanal von Korinth, dort leider ein Erlebnis mit einem unbekanntem „Taschelzieher“. Weiterfahrt über die längste Schrägseilbrücke (2.250m) der Welt nach Patras und weiter nach Delphi – Besichtigung dieses antiken Kleinodes..Am nächsten Tag ein Höhepunkt – die Meteoraklöster bei Kalambaka und ein gemütlicher Sirtaki –Abend mit griechischem Wein. Auf der Fahrt nach Thessaloniki erwischten uns einige Regenschauer, doch konnten wir unser geplantes Reiseprogramm abwickeln und am nächsten Tag nach einer Stadtbesichtigung nach Chalkidiki, auf die Halbinsel Kassandra, bis Kalithea weiterfahren. Trotz Dauerregen genossen wir eine Schifffahrt entlang der Halbinsel Athos und konnten vom Meer aus, die schönsten Klöster der Mönchsrepublik bewundern. Bei mehreren Schnapsrunden haben wir auch das feuchte Wetter genossen. Am 8. Reisetag hat uns ein Teil der Gruppe in Richtung Heimat verlassen, doch 14 Personen schlossen noch 3 Ruhetage an und machten so manche „Kneipe“ unsicher.

Das steirische Vulkanland besuchten wir vom 16. – 19. April 2009

Bei schönem Wetter genossen 35 Reisefreunde nicht nur kulturelles, sondern auch die ausgezeichnete steirische Kulinarik. Bereits nach 2 Stunden Busfahrt besichtigen wir die Riegersburg und erleben die sehenswerte Greifvogelschau. Nach dem Besuch von Zotters „Schokoladetheater“ waren einige Schnäpse fällig um den



verklebten Magen zu beruhigen. Am späten Nachmittag erreichten wir das gepflegte „Wohlfühl – Hotel – Legenstein“ in Bairisch Kölldorf – nächst Bad Gleichenberg - wo



REISEN



wir 3 Nächte verbrachten. Auf dem Programm stand eine Dampf-Sonderzugfahrt, Stainz - Preding – Stainz mit dem legendären „Flascherzug“. Wir verkosteten die schmackhaften Produkte der „Vulkano – Schinken – Manufaktur“ stellten die Sinnlosigkeit von Gsellmanns „Weltmaschine“ fest, nippten an den hochpreisigen Spirituosen der Firma Gölles, besichtigten nach einer kurzen Wanderung die Schiffsmühle Mureck und

erhielten in Lödersdorf einen ausführlichen Einblick in die Produktion von Kürbiskernöl. Bei einem gemütlichen Abend – und dem abschließenden Mittagessen, in einer Buschenschänke, konnten wir die äußerst preiswerten kulinarischen Schmankerl verkosten.

Unsere Herbstreise 18. – 27.09.2009 zum BRD – Weltkulturerbe mit 34 Reiseteilnehmern führte uns vom Ruhrgebiet über Nord- und Ostsee nach Hamburg.

Nach einer problemlosen Flugverbindung nach Düsseldorf und einem informativen Stadtrundgang fuhren wir nach Wuppertal. Die Fahrt mit der Schwebbahn quer durch die Stadt war ein Erlebnis.

Anschließend besichtigten wir noch die „Zeche Zollverein“, ein museales Weltkulturerbe. Mit unserem Reiseleiter Robert Binder, Buslenker Rainer mit seinem türkischen „Mercedes – Bus“ namens „Temsä – Safari HD“ besuchten wir Gelsenkirchen und das super –



moderne Stadion von Schalke 04. Unterwegs nach Aurich in Ostfriesland spazierten wir durch Münster und besichtigten die „Meyer-Werft“ in Pappenburg, wo derzeit ein Aida – Kreuzfahrtschiff gebaut wurde. Nach einer Inselrundfahrt auf der Nordseeinsel Nordernay – fast autofrei und nur mit dem Fährschiff zu erreichen. Besuch des Pilsauer Leuchtturms und in Emden das Haus von Otto Waalkes. In Suurhusen besichtigten wir die Kirche mit dem schiefsten Turm der Welt. Weiter ging es über Wilhelmshaven nach Bremerhaven, wo wir das Schifffahrtsmuseum besuchten. Auf der Weiterfahrt nach Schleswig -Holstein nützten wir die Elbfähre und erreichten bald Itzehoe mit seiner netten Altstadt. In Rendsburg erreichten wir den Nord – Ostsee – Kanal und fuhren mit dem Raddampfer „Freya“ nach Kiel, dort wartete unser Bus und brachte uns nach Tarp bei Flensburg. Am nächsten Tag besuchten wir die Insel Sylt. Schon die Anreise mit dem Autozug über den Hindenburgdamm war ein Erlebnis. Nach einer Inselrundfahrt und einer



REISEN



längeren Busfahrt auf dem Festland erreichten wir am Abend Hamburg. Stadtrundfahrt durch den Baustellenschungel, Hafenrundfahrt, Abendessen auf der Reeperbahn und Abendspaziergang durch das „Sündenviertel“. Am frühen Morgen des Rückreisetages wollten wir den Fischmarkt besuchen, fanden jedoch nur einen turbulenten Jahrmarkt vor. Dafür entschädigte uns das Eisenbahn Miniatur Wunderland und für einen Teil der Gruppe die Horror – Gruselschau „Hamburger Dungeon“. Vor dem Rückflug nach Wien fuhren wir noch nach Wedel zur Schiffsbegrüßungsanlage „Willkommhöft“.

Eine Busreise nach CINQUE TERRE haben wir vom 18. – 25.04.2010 mit 46 Reiseteilnehmern unternommen. Nach Besichtigung der sehenswerten Altstadt



von Parma erreichen wir über schmale, kurvige Straßen die Käserei „Parmigiano-Reggiano e Ricotta“. Weiters besichtigten wir Lerici, Mit dem Schiff gings dann rund um die Insel Palmaria. Durch etwa 45 Tunnel fuhren wir zur Stadtbesichtigung nach Genua und besuchten nach einem Altstadt Rundgang das größte Aquarium

Europas. Zwei Tage gehörten der wildromantischen Cinque Terre. 4 Zug- und 4 Schifffahrten brachten uns zu den schönsten Plätzen dieser Küste. Ein Regentag brachte auch unruhiges Meer. Wir fuhren von Rapallo mit Schiff nach Portofino (Stadtrundgang) und weiter nach San Frutuoso. Wegen Schlechtwetter traten wir gleich die Weiterfahrt nach Camoglio an. Wir verlassen die Ligurische Küste und erreichen Mittags Padua. Wir besichtigten die geschichtsträchtige Stadt und nehmen an einer Führung in der Cappella degli Scrovegni teil. Nach der Nächtigung in Padua traten wir die Heimreise über San Daniele an, wo eine Schinkenjause und guten Friauler Wein im Restaurant „al Portonat“ kredenzt wurde. Nach einem kurzen Stopp am Flughafen Graz erreichten wir um 19:05 Uhr Wien.

Einen schönen und pandemiefreien Herbst wünscht Joschi.



PENSIONISTEN



Erinnerungen an den 1. + 4. September vor 50 Jahren

In der letzten Augustwoche dachte ich nach, worüber werde ich in unserer 3. Journalausgabe schreiben. Über das Attentat in München bei den Olympischen Spielen am 5. September 1972. Wurde und wird noch einiges berichtet werden, die darüber bessere Info haben als ich. Für mich wurde dieses traurige Ereignis nur am Rande wahrgenommen. Die Erinnerungen an den Freitag der 1. September werden wach. Vor 8 Uhr trat ich mit meinem Vater in die damalige Signalstreckenleitung Wien eine Dienststelle der ÖBB, Innstraße 18 ein. Beim Eintritt in die Dienststelle hatte ich die Wahrnehmung eines Geruches im Gebäude, den ich nicht kannte. Männer kamen uns entgegen mit blauer Arbeitskleidung, die wir am Montag auch erhalten sollten. Im Eingangsbereich wurde darauf hingewiesen wo wir uns einzufinden hatten. Ein Schulzimmer, das Schulzimmer wo ich noch die nächsten 3 ½ Jahre noch viel zu hören bekommen sollte. Ein älterer grauhaariger Mann mit vorgebeugter Haltung trat in den Raum und stellte sich mit dem Namen Schulz vor. Weiteres sagte er, er ist der Leiter der Lehrwerkstätte. Unsere Ausbildung zum Allgemein Mechaniker wird hier erfolgen, und Herr Ring wird unser Ausbildner sein der uns ab dem Montag um 7 Uhr in Empfang nehmen wird. Walter Ring der uns mit väterlicher Fürsorge uns sein Wissen weiter gab. Er blieb bis zu Ende unserer Lehrzeit unser väterlicher Freund, mit dem manchmal über seine Probleme auch reden konnte. Dieses Empfinden hatten die meisten meiner Jahrgangskollegen. Nach den verschiedenen Informationen mussten wir noch in die Berufsschule, Mollardburg wurde sie genannt. Da fuhr noch die alte Stadtbahn ein paar Jahre, wenn ich mich richtig erinnere mussten wir die letzten 2 Jahre am Karlsplatz von der U-Bahn in die Stadtbahn umsteigen.



Einige zukünftigen Lehrlingskollegen mussten noch in die Lehrlingsheime anmelden gehen, wo sie unter der Woche nach der Arbeitszeit eine Schlafstelle hatten und die übrige Zeit verbringen sollten. Die Burschen kamen aus dem Wein- und Waldviertel. In den nächsten 3 Jahren war der Mittwoch der Schultag. Im 4. Lehrjahr wurden wir

geteilt auf die Tage Mittwoch und Freitag kann ich mich erinnern.



PENSIONISTEN



Dann kam der Montag wo endlich die Ausbildung beginnen sollte. Von meinem Vater hatte ich einen Schlosseranzug mit, wie auch einige meiner Kollegen. Waren doch die meisten Eisenbahnerkinder. Die anderen standen um 7 Uhr in der Zivilkleidung in der Lehrwerkstätte. Leider war die Info unterblieben, dass wir am Montag eine Arbeitskleidung erhalten sollten. Nach der Entgegennahme der Arbeitskleidung führte uns Herr Ring in das sogenannte Ausschuss Zimmer, wo die Personalvertreter uns in den Empfangnahmen. Nach der Erklärung über die Mitgliedschaft des ESV-SIGWE und der Gewerkschaft traten wir mit unserer Unterschrift den beiden Vereinen bei. Wer traute sich schon damals die Sinnhaftigkeit der Beitritte zu hinterfragen, wo die meisten doch Nachwuchs eines Eisenbahners waren. Das Ausschuss Zimmer wurde uns dann später besser bekannt, da es

Süßigkeiten zu kaufen gab. Koll. Haas Ferdinand war damals der Kassier der Ortsgruppen und Obmann war mein späterer Schwiegervater Alois Pichler. Im Laufe dieser Tage und der nächsten Woche lernten wir das übrige Ausbildungspersonal kennen. Das waren damals die Herren Maier, Wallner, Briza und Monate später Cerny, der wegen Unstimmigkeiten mit dem Ausbildungsleiter in die Dreherei verbannt war. Zu Hans Wallner fällt mir noch ein. Er dürfte in den ersten Wochen noch im Urlaub gewesen sein. Bei unserer vermeintlichen ersten Begegnung kam er mir entgegen, groß und schlank mit großen Schritten, nichts ahnend, dass uns beiden in späteren Jahren mit ihm und seiner Familie eine große Freundschaft verbinden wird. Ich hoffe aus diesem Grund des 50jährigen Jubiläum, dass doch einige meiner Jahrgangskollegen zu unserem Treffen im November kommen werden, was mich sehr freuen würde.



**Sigwe Seniorentreffen geplanter
Termin
Mittwoch 16. November 2022
ab 13 Uhr
„Mortara Beisl“
Mortara Platz 1
Traisengasse
1200 Wien**

Vermutlich wird die Alm für längere Zeit oder vermutlich für immer geschlossen bleiben.



PENSIONISTEN



Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine gute Zeit!

Termine:

Jeden **2.Donnerstag** treffen wir uns auch im „Mortara Beisl“ zu einem Austausch der anliegenden Themen. Wir würden uns freuen dich begrüßen zu können.

Mortarapl. 11200 Wien





**Weihnachtsfeier im Falkensteiner Stüberl
voraussichtlich am 14.Dezember 2022
ab 10.00 Uhr**



Danke an die Kollegen, die mir
Nachrichten weiterleiten. Wir möchten mit
herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden



erhalten.

Todesanzeigen schicken. So kann ich diese
diesen Zeilen allen Angehörigen unsere
den Kollegen Innen ein ehrendes Andenken

Gestern ist vorbei, morgen sorgt Gott für Dich, heute lebe!

Die Sigwe „Einst & Jetzt“

Ich möchte hier wieder einmal in Erinnerung bringen, mir Fotos zu kommen zu lassen von div. Feiern und Anlässen in den Werkstätten, bei der Erhaltung und Montage oder alte Erinnerungen an die Lehrzeit



Anfragen an Gerhard 069919256161

E-Mail: rheingold57@gmx.at

Günther 0699 10554068

E-Mail: guenther.jokl@chello.at

Allen Leser des SIGWE Journal wünschen wir, gesund bleim und wir freuen uns auf ein Wiedersehen

Gerhard & Günther

ESV SIGWE JOURNAL Nr. 3/2022

Seite 10

DAS INTERVIEW MIT DI PETER HINTEREGGER

ESV SIGWE JOURNAL Redakteur Toni Stöger im Gespräch mit DI Peter Hinteregger:

Der gebürtige St. Pöltner hat an der FH in Kapfenberg Infrastruktur und Wirtschaft studiert und sich schon in jungen Jahren für Eisenbahnen interessiert. Seinen ersten Job fand er bei der NÖVOG, wo er für Energie- und Signaltechnik zuständig war.



T.S : Lieber Peter!
Wie hat dich dein Weg zu den ÖBB geführt?

P.H.:
Bei meinen Tätigkeiten in der NÖVOG hatte ich immer wieder Kontakt zu den Sicherheitstechnikern der ÖBB und so war es der logische Schritt zu dem Unternehmen mit den größeren Entfaltungsmöglichkeiten zu wechseln.

Nach Abschluss der signaltechnischen Ausbildung war ich im Team Projektexperten (ES-ST-PE) tätig und bin derzeit im Team Zugsicherungssysteme (BS-ST-ZSS) wo ich u.a. für Systemfreigaben zuständig bin. Derzeit arbeite ich an laufenden Softwareprojekten, in erster Linie jenen der Firma Thales.

T.S.: Ich kenne aber auch noch eine zweite Seite deiner Interessen, wir sind uns zum ersten Mal begegnet im Heizhaus des Eisenbahnclubs Mh6 in Obergrafendorf. Als Betriebsleiter dieses Vereins kannst du uns sicher einiges berichten.

P.H.: Durch ÖBB Kollegen kam ich im Jahr 2000 mit dem Club Mh6 in Kontakt und konnte dort meinen Beruf zum Hobby machen. Dieser von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragene Verein hat sich zur Aufgabe gemacht alt-österreichische Schmalspur-Schienenfahrzeuge wieder instand zusetzen und auch vorzuführen. Im alten Heizhaus von Obergrafendorf kann man heute arbeiten wie unsere Kollegen zu Dampflokzeiten. Unser ganzer Stolz ist die Schmalspurdampflokomotive Mh6. Diese wurde zwar 19?? an die NÖVAG verkauft, wird aber vom Club Mh6 in Stand gehalten und verkehrt regelmäßig auf der Maria Zeller Bahn. Der Club Mh6 betreibt zwei Anschlussbahnen zum Ersten die Gleisanlagen im Bahnhof Obergrafendorf und zum Zweiten die ehemalige „Krumpe“ von Obergrafendorf bis wo vom Club an bestimmten Tagen Publikumsfahrten mit unseren Dieseltriebfahrzeugen angeboten werden. Seit 2018 habe ich die Aufgaben des Betriebsleiters für diese Anschlussbahnen übernommen.

T.S: Lieber Peter, ich danke für das Gespräch und wünsche dir und deinen Kollegen viel Erfolg.

INFRA NEWS

Liebe News Leser!

Ich bin kein großer Freund der „Grünen“ und die Klimahysterie geht mir auch schon langsam auf die Nerven, aber hie und da schaut dabei doch etwas Brauchbares heraus – zum Beispiel das sogenannte Klimaticket. Es wird wenige geben die nicht der Meinung sind, dass es in einem großen Teil des Verkehrsaufkommens sinnvoll ist die Öffis dem eigenen Auto vorzuziehen. Überfüllte Straßen, hohe Treibstoffpreise und der Mangel an Parkplätzen sind genug Gründe die dafür sprechen. Nicht überall gibt es gute Alternativen zum Individualverkehr, aber in Summe gesehen ist es ausschließlich eine Sache des Angebotes. Das „Klimaticket“ ist so ein Angebot. Allerdings ist es zu wenig, einfach eine billige Fahrkarte auszugeben, wenn die dazugehörige Infrastruktur nicht mitzieht. Mehr Fahrgäste bedeutet mehr Sitzplätze, größere Zugdichte und ein entsprechendes Management, vielleicht auch die eine oder andere Neubaustrecke. Natürlich bedarf es intensiver Planung in technischer und finanzieller Hinsicht – wenn wir heute damit anfangen ist es beinahe schon zu spät – aber lieber heute als gar nicht.

T.S.

Ing. Dietmar Krenn
INFRA SAE
Region Ost 1

Ing. Stefan Jokl
INFRA SAE
Region Ost 3

Liebe Kollegen, liebe Leser!

In der Region Ost 1 ging unter schwierigen Bedingungen (Ressourcenmangel, Zeitdruck, Probleme auf der Baustelle) endlich mit Ende August das neue ESTW Unter Purkersdorf inkl. Anpassungen an die Nachbarbetriebsstellen in Betrieb. Leider kam es im Laufe des Projektes immer wieder zu Behinderungen, aber trotzdem konnte die geplante/vorgegebene Inbetriebnahme eingehalten werden. Nur durch den großen Einsatz der ASC-A´s und des ASC-B sowie meiner Kollegen (besonders Koll. Schottleitner, Wenzl und Funk) konnte der LS Teil in der Urlaubszeit realisiert werden. Es sind hier noch Restarbeiten erforderlich, die sicher noch ein Jahr dauern werden.

In den nächsten Jahren stehen etliche Großprojekte in unserem Bereich an (Schnellbahn Wien, Verbindungsbahn, Nordbahn, Südbahn, Nordwestbahn, Neubau ESTW Penzing, Wien Westbf. und FJB, Errichtung neue BFZ Wien, Ausbau ETCS, etc...), welche teilweise bereits jetzt schon mit der Planung beginnen. Diese Projekte werden teilweise bis 2028 und ev. sogar länger dauern. Da es sich jeweils um sehr komplexe und herausfordernde Projekte handelt, sind wir vom Technikmanagement bereits jetzt schon stark gefordert. Mit dem derzeitigen Personalstand ist eine Umsetzung aller Projekte noch schwieriger. Es sind aber bereits wieder junge Kollegen in Ausbildung bzw. werden auch weiterhin neue aufgenommen. Bis jedoch die Erfahrung für die Umsetzung solcher Baustellen vorhanden ist, vergeht einige Zeit. Das wird die große Herausforderung für die nächsten Jahre werden.

Leider gibt es bei uns auch einen Abgang: Koll. Schottleitner wechselt mit 01.09 in den FB LST und ist zukünftig dort Prüftechniker. Ich bedanke mich bei ihm für seine jahrelangen Leistungen bei uns in der Projektumsetzung und wünsche ihm alles Gute für seinen weiteren Berufsweg!

INFRA NEWS

In der Region Ost 3 ist mit Ende Juli das VGS80 in Wampersdorf außer Betrieb genommen worden und ein neues ESTW der Fa. Siemens in Betrieb gegangen. Das ESTW ist gleichzeitig in die Betriebsführungszentrale Wien migriert worden. Im kommenden Sommer wird nach aktuellem Planungsstand die neue Streckenführung um Ebreichsdorf in Betrieb genommen werden.

Zwischen Wiener Neustadt und Neunkirchen laufen aktuell immer wieder massive Bauphasen. Es werden Gleise und Oberleitung saniert und in weiterer Folge wird es hier zu einer Blockverdichtung kommen. Mittelfristig wird mit dem Zugsicherungssystem ETCS die Geschwindigkeit auf 200km/h zwischen Wiener Neustadt und Neunkirchen angehoben.

Ende des Jahres wird ein zweiter Selbstblock Ternitz in Betrieb genommen, um die Streckenkapazität zwischen Ternitz und Gloggnitz nochmals zu steigern.

Weiters laufen die Arbeiten für den Semmering Basistunnel weiter, gerade in Mürzzuschlag finden aktuell wieder massive Bauarbeiten statt. Hier wird das bestehende Aufnahmegebäude unter laufendem Betrieb saniert und adaptiert. Ende November soll der Hausbahnsteig dann wieder in Betrieb genommen werden und das ESTW Mürzzuschlag wird entsprechend angepasst.

Leider beschäftigt uns in der Region nach wie vor der schwere Unfall in Münchendorf. Die Infrastruktur wurde noch Ende Mai wieder hergestellt, doch die Erhebungen seitens Staatsanwaltschaft dauern weiterhin an.

Dietmar Krenn - Stefan Jokl



Bahnhof Unter Purkersdorf Foto Dietmar Krenn

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

2. Erfolgsmeldung Betriebsrat GF WV, Leistungszulage Lagerlogistik

Nun darf ich ein zweites Mal über die Umsetzung einer langjährig bestehenden Forderung des Betriebsrates Geschäftsfeld Warenversorgung (GF WV) berichten.

Nun ist es auch gelungen für alle Kollektivverträge (AVB/DBO/KVEU) an den Standorten des COC Material Transport Logistik, per 01.06.2022 eine Betriebsvereinbarung unter dem Titel Leistungszulage Lagerlogistik zu entwickeln.

Mit der im GF WV neuen Betriebsvereinbarung, ist der geplante zweite Erfolg des Betriebsrates bereits im Unterschriftenlauf, die angesprochene **neue Betriebsvereinbarung findet für weitere 67 Mitarbeiter** Anwendung, was bedeutet das besagte manuell tätige Mitarbeiter und vor allem **alle in Zukunft folgenden manuell tätige Mitarbeiter** welche im Betrieb Geschäftsfeld

Warenversorgung im COC MTL in den Bereichslagern des Geschäftsbereiches

Streckenmanagement und Anlagenentwicklung beschäftigt sind, diese Zulage bis auf weiteres von unserem Unternehmen zugestanden bekommen.

Nach erfolgter angesprochener Gegenzeichnung hat der Betriebsrat nun für 100% der bestehenden und zukünftig manuell tätigen Mitarbeiter des GF WV Zulagen entsprechend ihrem Verwendungsbereich verhandelt und gemeinsam mit unserem Unternehmen umgesetzt.

Der Betriebsrat GF WV möchte sich beifolgenden Damen und Herren für die Zusammenarbeit bis zur Zielerreichung bedanken,

für innovative moderne und zielorientierte Projektarbeit bis hin zur Umsetzung,

Stab Personal Infrastruktur AG Entlohnungssysteme Herbert Wandl und

Leiterin Stab Personal Infrastruktur AG ehem. Mag. Martina Hacker,

für die notwendige BV Erstellung und Freigabe durch die Holding

Normen u. Standards Mag. Andrea Svarc,

Arbeitsrecht u. Normen Dr. Baga Tuende und

Leitung Strategisches HR Management ehem. Mag. Heinz Rosenauer

für die Finanzierungsfreigabe und letztendliche den Abschluss der BV

GBL SAE MMag. Peter Recht,

GBL SAE DI Christian Nagl und natürlich

VD Infrastruktur AG DI Judith Engel

VD Infrastruktur AG Mag. Silvia Angelo

VD Infrastruktur AG DI Dr. Tech Johann Pluy

Sollten sich aus meinen Ausführungen Fragen ergeben stehe ich natürlich für Anfragen gerne

jederzeit bereit. In der Hoffnung euch mit meinen Ausführungen gedient zu haben verbleibe ich mit freundschaftlichem Gruß

Euer **Robert Freiss**

Betriebsratsvorsitzender ÖBB Infrastruktur AG Geschäftsbereich SAE Geschäftsfeld Warenversorgung

GESUNDHEIT – WELLNESS

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Habt ihr die ersten zwei Drittel des Jahres gut überstanden und wird es langsam Zeit Resümee zu ziehen um für das Jahr 2022 eine positive Bilanz ziehen zu können?

Vielleicht sollten wir uns wieder den wichtigsten Themen für uns selbst zuwenden – unserer Gesundheit, unserem Wohlbefinden und unserer unmittelbaren Umgebung. Wenn wir zu viel Zeit und Aufmerksamkeit den weltbewegenden Themen widmen und nicht auf uns selbst schauen ist Frust, Burn Out und Unbehagen vorprogrammiert. Letztendlich spielt sich alles im Kopf ab und jeder hat für sich selbst die Möglichkeit seine Gedanken zu steuern.

Sich selbst Gutes zu tun – wer sonst sollte es machen, sich das Eine oder Andere zu vergönnen – man kann ohnehin nichts mitnehmen, Anderen Freude bereiten – es kommt vielfach zurück, ganz einfach dem Leben einen Sinn geben neben dem was der Alltag von uns verlangt. Sport, Kultur, Hobbys, Treffen mit Freunden, gutes Essen oder einfach wie wir es von den Südländern lernen können – dolce far niente – das süße Nichtstun, auch das muss drinnen sein um letztendlich gesund zu bleiben. Nicht die Antibiotika, Diäten oder Kuren verbessern unseren Zustand nachhaltig. Ausschließlich unsere Einstellung zum Leben ist es was auf lange Sicht wirkt und uns und unserer Umwelt in die positive Richtung lenkt.

Was für die anhaltende Gesundheit noch von großer Bedeutung ist sind eine harmonische Partnerschaft und gute Freunde. Stressfrei sich zu begegnen und konfliktfrei zu kommunizieren ist nicht immer leicht aber mit etwas Disziplin und Toleranz durchaus machbar.

Und noch eines ist ganz wichtig! Versuchen wir unsere eigene Meinung zu bilden. Wer morgens mit der Krone Zeitung beginnt, mittags die Nachrichten hört und abends Zeit im Bild sieht und sich dazu keine eigenen Gedanken macht, ist den Meinungsmachern und Fake News Produzenten hoffnungslos ausgeliefert. Natürlich muss man sich informieren um auf bestimmte Situationen rechtzeitig reagieren zu können, aber das mitgelieferte Kochrezept ist nicht immer für uns zuträglich. Es gibt bei uns alternative Informationsquellen – leider nicht überall auf dieser Welt - die nicht von Großkonzernen oder politischen Gruppierungen finanziert werden, man muss sich nur die Mühe machen diese zu finden.

Und wenn sie das Erfolgsrezept für sich gefunden haben, behalten sie es nicht für sich sondern teilen sie es Anderen mit – das ist die einzige Missionierung die ich gelten lasse.

Einen gesunden und fröhlichen Start in den Herbst wünscht

Toni Stöger



Anschrift:

IMPRESSUM

Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Innstraße 18

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Verlagspostamt:
1020 Wien
Weintraubengasse 22

Vereinsvorstand:

Obmann: Herbert Krasinger
Schriftführer: Walter Jarosch
Kassier: Hans Wallner

Obmann Stellvertreter: Alfred Hajek
Schriftführer Stellvert.: Thomas Zizka
Kassier Stellvertr.: Gerhard Jokl

Die Berichte wurden gestaltet von:

Reinhard Deutsch; Robert Freiss; Gerhard Jokl; Stefan Jokl; Dietmar Krenn; Josef Schramek;
Toni Stöger; Hans Wallner

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die Beiträge der Redakteure nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Unser Ferienhaus:



Anmeldung und Info
Hans Wallner
0699 18224602
Thomas Zizka
0676 5733005

Vervielfältigung durch
2345 Brunn am Gebirge

Industriestraße B 18,

